

# Ein M8 fährt ins Appenzellerland

Autor(en): **Uhlmann, P.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(1995)**

Heft 1

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1037684>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Ein M8 fährt im Appenzellerland

Mit Freude habe ich auf die Anfrage von Christoph Wirth reagiert, als er mich bat, einen kleinen Artikel über die Tiefen und Höhen eines M8-Besitzers zu schreiben.

Durch grossen Zufall hatte ich vor einem Jahr erfahren, dass in Appenzell in einem abgelegenen Schuppen, so hiess es damals, ein komisches Fahrzeug seit über zehn Jahren stehe. Man sprach von einem Ungetüm, das mit acht Rädern versehen sei und einem Panzer gleiche.

Da ich damals einen 4MH besass, kannte ich die Fahrzeugversionen der Firma Saurer soweit und mein Herzschlag änderte sich schlagartig. Ich vermutete richtig, dass sich hinter dieser Aussage ein M8 Fahrzeug verbergen könnte. Von Spinnweben umgeben und von Staub zugedeckt, stand das 1944 gebaute Fahrzeug in einem Dornröschenschlaf vor mir.

Mein Freund Christoph und der Diesel Sepp standen natürlich sofort zur Stelle. Ihnen habe ich es zu verdanken, dass ich den Mut hatte, mit meinen wenigen technischen Kenntnissen dieses Fahrzeug zu erwerben. Nach vielen Jahren des Stillstandes staunte ich nicht schlecht, als Christoph es schnell fertig brachte, den Saurer zu starten. Das Appenzellerland verwandelte sich dann in eine dunkelblaue und abwechslungsweise weissgrauüberzogene Landschaft. -Aber er lief-

Wie es sein musste, dies lernte ich auch erst später als natürliche Erscheinung zu akzeptieren, kamen die "ersten Oeltropfen", es waren vielleicht deren mehrere, ans Tageslicht. Diesel Sepp nahm ihn dann in die Hände und ich war erleichtert, dass er mein Fahrzeug so in Gang brachte, dass es wirklich strassentauglich wurde.

Meine Arbeit bestand vorallem in der Reinigung und wieder im Betrachten der Oeltropfen, wie sie unaufhaltsam aber sicher ihren Weg nach unten suchten. Langsam habe ich mich dann vertraut gemacht mit dem Nachfüllen von Oel und den Niveauekontrollen aller Getriebe und Schwingachsen. Auch "einige" Schmiernippel habe ich gefunden. Jedenfalls stellte ich fest, dass an mir mehr Oel und Fett

klebte, als ich dem Fahrzeug zuführen konnte. Aber ich fühlte mich wie ein richtiger Lastwagenmechaniker.

Meine erste Fahrt durch Appenzell mit meinem Beisitzer (einem echten Professor der römischen Geschichte, technisch noch unbeweglicher als ich) wurde zum Erlebnis. Wir hatten auch nicht lange auf die Eskortierung durch die Polizei warten müssen und die bekannten Appenzellerwitze blieben ebenfalls nicht aus. So hiess es unter anderem, der Spitalverwalter hätte sich ein neues Ambulanzfahrzeug angeschafft, oder er brauche nun ein Spezialfahrzeug, um die Defizite des Spitals zu tragen.

Auf jeden Fall macht mir mein Hobby grosse Freude und erfüllt mich mit Zufriedenheit.

Danken möchte ich Christoph und dem Diesel Sepp, die mir mit ihrer Bereitschaft zur Hilfe und den guten Ratschlägen immer zur Seite stehen. Ebenfalls als Mitglied des Saurer-Oldtimerclubs habe ich doch fachkompetente Kollegen, an die ich mich wenden kann.

Ich wünsche allen Mitgliedern des Oldtimer-Clubs viel Freude bei der Betätigung dieser sehr schönen Freizeitbeschäftigung und vorallem dem Ziel zur Erhaltung der Werkgeschichte der Firma Saurer, die im Lastwagenbau grosses geleistet hat.

P. Uhlmann, Appenzell

Mitglieder, die auch gerne ihr Fahrzeug vorstellen möchten, können ihre Geschichte einsenden an den Oldtimer-Club Saurer, z.H. Redaktion, Grabenstrasse 6, 9320 Arbon. Wir freuen uns über jeden Beitrag.

## Museumsöffnungszeiten:

Jeden **Mittwoch** abend von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr,

April bis Oktober jeweils am **ersten Wochenende des Monats**,  
Samstag und Sonntag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Das heisst an folgenden Daten:

**6./7. Mai, 3./4. Juni, 1./2. Juli, 5./6. Aug., 2./3. Sept., 7./8. Okt.**

Gruppenführungen nach Vereinbarung.

## öppis gfreut's

Die Nutzfahrzeuggesellschaft Lorenz AG in Lyssach hat anlässlich Ihrer  
Jahresschlussfeier mit dem Personal ein Lotto-Match durchgeführt.

Der Erlös (Fr.500.-) wurde dem Oldtimerclub Saurer gespendet.

Wir danken Dir, lieber Viktor, der Familie und dem Personal für diese gute  
Idee.

Der Oldtimerclub wünscht der Lorenz AG weiterhin alles Gute.

## Herzlichen Dank

Als Weihnachtsgeschenk hat uns die Holzbrennerei Curzio  
Mona, via Mulino Rosso 21, in 6517 Arbedo TI ein durch sie  
gestaltetes Brett geschenkt. Sie sind in der Lage fast jedes  
Sujet ab geeigneter Vorlage (Foto, Zeichnung, etc.) in Holz  
zubrennen.

## Saurer Modellbau

Vor bald zwei Jahren zogen zwei Modellbauer am Saurer-Treffen in Oensingen das Interesse vieler Zuschauer auf sich, als sie Saurer Funktionsmodelle im Massstab 1:8 demonstrierten.

Kurz darauf starteten Sie eine Aktion, Saurer Kabinen im Massstab 1:24 herstellen zu lassen. Da sie für diese Modelle eine sehr aufwendige Spritzform bauen lassen müssen, können Sie diesen Auftrag erst ab einer Gesamtbestellmenge von ca 200 Stück erteilen. Zur Zeit liegen erst etwas über 100 Bestellungen vor.

Richtpreise: Kabine D290F/D330F Fr. 230.-  
Kabine mit Chassisbausatz Fr. 315.-

### ***Bestellungen nehmen gerne entgegen:***

Hanspeter Studer  
Alter Eggstutz 17  
3634 Thierachern/BE  
033/45 32 89

Peter Bianchi  
Casa Giovanni  
6613 Porto Ronco/TI  
093/35 83 25

Maßstab 1:24

